

## Regisseur und Autor Ernst M. Binder gestorben

STEFAN GMÜNDER  
28. Jänner 2017, 15:26

6 POSTINGS



foto: manniger  
Ernst Binder auf einem Porträt von 2015.

### In der Nacht vor der Premiere seiner 99. Inszenierung in Graz

Graz – "Es riecht nach Schnee. Der Wind wird uns tragen durch das Leben, das Sterben und über den Winter. Wer jetzt jemandem ein Lächeln schenkt, der wird getragen werden bis Sonnenaufgang", schrieb Ernst M. Binder in seinem Prosaband "Das stumme H" (2011).

Das Getriebensein, das Anschreiben gegen Tod und Verstummen, der Imperativ berührt zu sein – und es mit aller Kraft zu bleiben –, sind neben einem radikalen Einstehen für die Welt der Kunst Themen, die in den Arbeiten dieses Grazer Autors, Dichters sowie Theater- und Opernregisseurs immer wieder anklingen. 1953 in Raabau (Feldbach) geboren und aufgewachsen, zog Ernst Marianne Binder, der den Namen seiner 1974 verstorbenen ersten Frau und Mutter seines Kindes in der Mitte seines Namens "begraben" hat, früh aus, um Protestsongschreiber, Schriftsteller und Musiker zu werden.

Nach einem selbst verordneten Drogenentzug auf Kreta, den er stets offen thematisierte und Arbeiten als Steinmetz, Tätigkeiten als Olivenpflücker und Fabrikarbeiter wandte sich Binder ab den 1980er-Jahren vermehrt "fremden" Texten zu. Er stemmte Uraufführungen von Werner Schwab, Elfriede Jelinek, Handke, Jonke und Schlee auf die Bühne. Er war künstlerischer Leiter des Theaters Forum Stadtpark und von Dramagraz sowie Hausregisseur des Staatstheaters Schwerin, daneben inszenierte er in Hamburg, Ljubljana und am Berliner Ensemble. Mehrfach wurden seine Produktionen zum Berliner Theatertreffen und die Mülheimer Theatertage eingeladen.

Unter einer Aufzählung der Auszeichnungen, die ihm sein Schaffen über die Jahre eingebracht hat, notiert Binder auf seiner Homepage 2017: "Selbst verliehene Genehmigung, müde zu sein". Bis zuletzt sich selbst wenig schonend und ästhetisch keine Kompromisse eingehend, arbeitete Binder jedoch unermüdlich weiter. "Das Leben", schrieb er, "kann nie dieser Leichtigkeit gerecht werden, die aus Krücken Flügel schnitzt. Trotzdem. Ich werde gehen mit nichts als mit mir."

Ernst M. Binder starb in der Nacht auf Samstag überraschend in Graz. Samstagabend wurde – trotzdem – an der Kunstuni Graz die Premiere von Humperdincks Märchenspiel "Hänsel und Gretel" gegeben, das Binder als Flüchtlingsstück inszenierte. Er

---

Das aktuelle Wetter finden Sie auf [derStandard.at/wetter](http://derStandard.at/wetter)

---

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2017

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.  
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

---

. . . .